



## Tätigkeitsbericht 2014

- Kurzfassung -

Springstraße 6  
45657 Recklinghausen  
Tel.: 02361/ 1 54 57  
Fax: 02361/ 3 06 67 68  
frauenberatung-re@web.de  
www.frauenberatung-recklinghausen.de

gefördert vom:

**Ministerium für Gesundheit,  
Emanzipation, Pflege und Alter  
des Landes Nordrhein-Westfalen**



Recklinghausen, im März 2015

### 1. Die Frauenberatungsstelle

#### Team

In der Frauenberatungsstelle arbeiteten drei Beraterinnen: **Gabriele Bahl** und **Manuela Sabozin** in der allgemeinen Frauenberatung und **Ria Mester** im Bereich Initiativen gegen sexualisierte Gewalt. Für die Verwaltung war **Magdalena Friedemann** zuständig.

#### Öffnungszeiten

Das Ziel des Vereins ist es, für Frauen ein niederschwelliges Beratungsangebot bereit zu halten. Ein wichtiger Bestandteil dabei ist die Möglichkeit der direkten Kontaktaufnahme während der offenen Sprechzeiten:

Montag und Dienstag	14.00 - 16.00 Uhr
Mittwoch	10.00 - 14.00 Uhr
Donnerstag	15.00 - 18.00 Uhr.

In dieser Zeit können Frauen ohne Voranmeldung zum Gespräch kommen. Außerhalb dieser Zeit werden für die Beratungen Termine vergeben.

#### Trägerverein

Der eingetragene Verein Frauenberatung / Frauennotruf Recklinghausen e. V., der seit 1986 besteht, ist ein gemeinnütziger Verein im Sinne des Steuerrechts, der sich zum Ziel gesetzt hat, Maßnahmen zur Hilfe und zum Schutz für Frauen in Notlagen anzubieten. Er ist Träger einer psychosozialen Beratungsstelle von Frauen für Frauen in Recklinghausen.

Der Verein ist Mitglied im Dachverband der autonomen Frauenberatungsstellen NRW, im Paritätischen Wohlfahrtsverband und im Bundesfachverband Essstörungen.

Der Verein hat 37 Vereinsfrauen. Im November 2014 wurde ein neuer Vorstand gewählt: Dr. Karin Derichs-Kunstmann, Christel Dymke, Irmgard Vasmer und Elisabeth Wickinghoff.

## 2. Das Angebot

### Arbeitsschwerpunkte

Die Frauenberatungsstelle bietet an:

- Beratung für Frauen und Mädchen (ab 16 Jahren), unabhängig von Nationalität und Konfession, die sich in Konfliktsituationen und Krisen befinden aufgrund von: Erfahrener Gewalt oder der Bedrohung durch Gewalt, Folgen von Traumata, Trennung / Scheidung, psychischen Problemen, Essstörungen
- Beratung für Frauen und Mädchen (ab 16 Jahren), die von sexualisierter Gewalt (Vergewaltigung, sexuellem Missbrauch, sexueller Belästigung u. a.) betroffen sind. Diese umfasst u. a.: Information zu Strafanzeige und Strafprozess, Begleitung zu verschiedenen Institutionen, Prozessbegleitung sowie Traumaberatung.
- Das Angebot umfasst Beratungen nach dem Gewaltschutzgesetz, Sozialberatung und Unterstützung bei Problemen mit Institutionen und Behörden. Gemeinsam mit einer Rechtsanwältin werden regelmäßig Informationsveranstaltungen zu den Themen Trennung und Scheidung angeboten. Seit in Kraft treten des Gewaltschutzgesetzes im Jahre 2002 bildet die Beratung auf der Grundlage dieses Gesetzes einen wichtigen Teil der Arbeit.

Ziele der Beratungs- und Gruppenarbeit sind vor allem, die Ressourcen der Klientin, ihre Eigenständigkeit sowie ihre Beziehungsfähigkeit und Beziehungsgestaltung zu stärken.

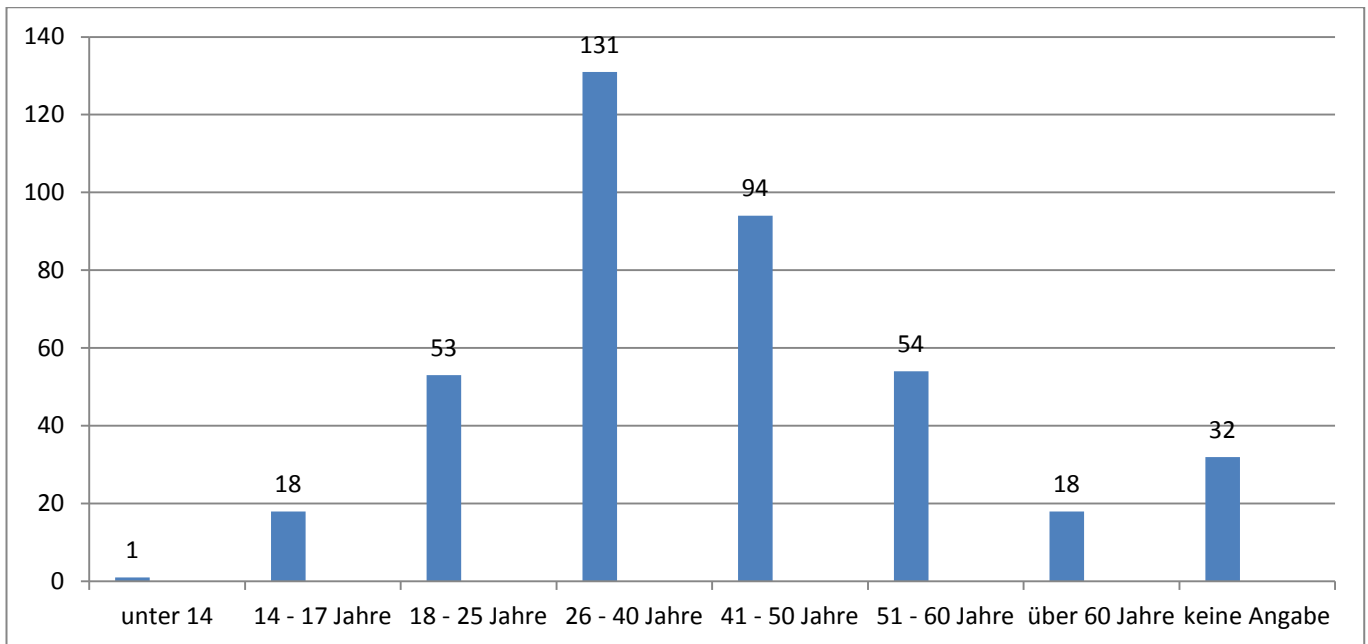
Die Beratung ist kostenfrei und den ratsuchenden Frauen und Mädchen wird Anonymität zugesichert. Die Beraterinnen erarbeiten zusammen mit der Klientin den ihr eigenen Weg. Die Erfahrungen zeigen, dass für viele Frauen der Weg schwer und lang ist, ehe sie sich Hilfe holen. Zum Konzept des Vereins gehört es daher, den Zugang leicht und einfach zu machen und niedrigschwellige Beratungsangebote zu machen.

### Einzelberatungen

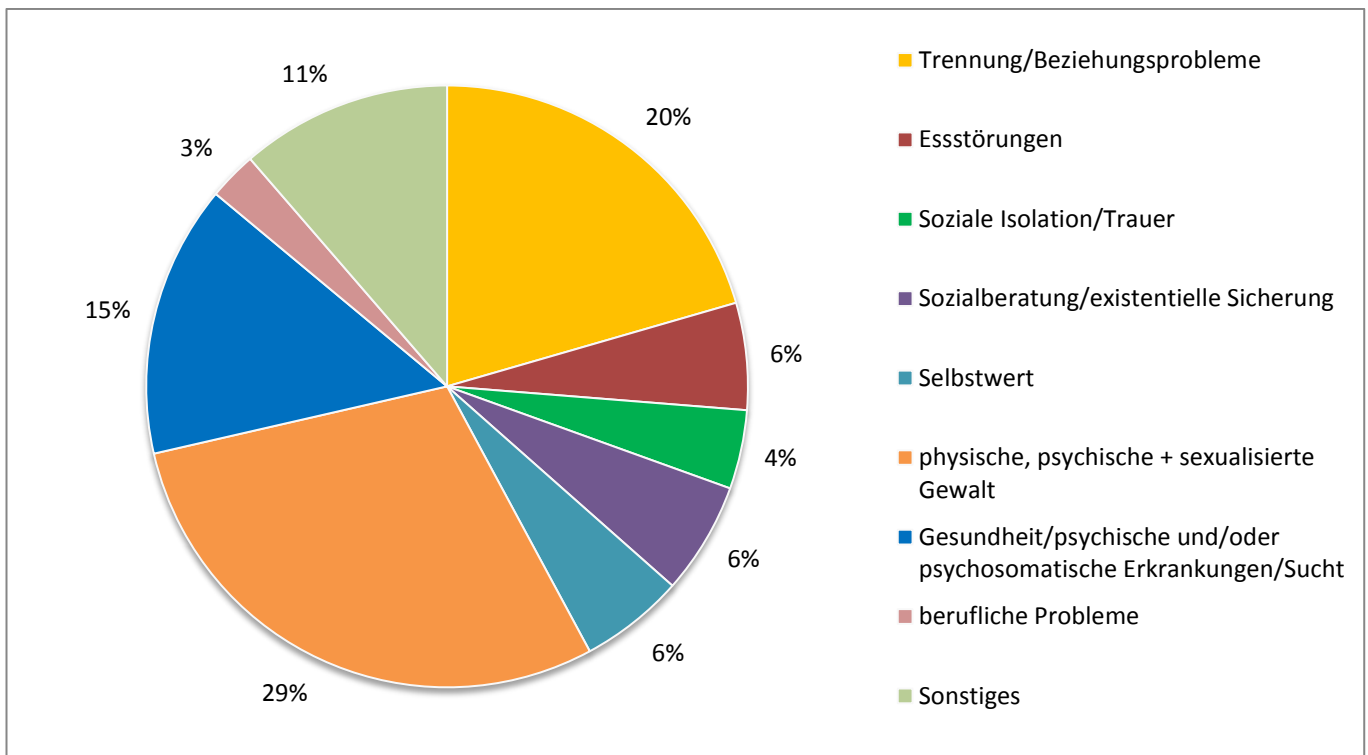
Im Berichtszeitraum kamen 395 Frauen zu 1005 Beratungen: 776 Beratungen mit einer Dauer von bis zu 60 Minuten und 229 Beratungen mit einer Dauer von mehr als 60 Minuten. Mindestens 15 % der Frauen hatten einen Migrationshintergrund.

Im Jahr 2014 fanden 1020 telefonische Vernetzungskontakte sowie 1483 Beratungskontakte (Dauer unter 15 Minuten) zu Klientinnen statt. Dabei ging es um Anfragen zum Beratungsangebot, zum Veranstaltungsprogramm, zu Gruppen sowie Terminabsprachen. Des Weiteren gab es 40 Kontakte per Email.

### Altersverteilung der ratsuchenden Frauen:



### Problemfelder der ratsuchenden Frauen (Mehrfachnennungen möglich):



### Gruppenangebote

2013 fanden fünf Gruppen statt, die von 44 Teilnehmerinnen in Anspruch genommen wurden. Zum Thema Gesundheitsförderung Feldenkrais (2x) und zum Thema Gewaltprävention WenDo Frauen (2x) und einmal WenDo Mädchen. Die Gruppen trafen sich in der Regel zwischen fünf und zehn Mal an insgesamt 35 Abenden.

### Einzelveranstaltungen

- 2014 kamen 213 Frauen zu den folgenden Veranstaltungen: Märchen Café, Trennung / Scheidung (2x), Philosophie Café, ALG II (2x), Biografiearbeit (6x), Arbeitskreis Recklinghäuser

Frauengeschichte (6x), Homöopathie in den Wechseljahren (2x), Stressprävention, Essstörungen - Ein Phänomen unserer Zeit, Ernährungstherapie bei Essstörungen.

- Aus Anlass des Internationalen Frauentages sahen am 16. März 2014 über 65 BesucherInnen den Film „Der Geschmack von Apfelkernen“ in Kooperation mit dem Kino „Cineworld“.
- Am 25. November 2014 wurde mit dem Hissen der Fahne „Frei leben ohne Gewalt“ ein Signal gegen Gewalt gesetzt. Im Berichtsjahr gab es eine mehrwöchige Aktion mit Unterstützung der lokalen Presse: Die BürgerInnen waren aufgefordert, ihr Statement zum Thema „Gewalt gegen Frauen“ abzugeben. Begleitet wurde diese Aktion durch Interviews betroffener Frauen. Am Antigewalttag erschien eine ganzseitige Berichterstattung in der regionalen Tageszeitung.
- Im Advent belegte die Frauenberatungsstelle in Kooperation mit dem Frauenhaus Recklinghausen für einen Tag die „Hütte der guten Taten“ auf dem Weihnachtsmarkt. Ehren- und hauptamtliche Frauen verkauften dort den ganzen Tag Wunschzettel. Der Erlös war für Kinder aus Recklinghausen bestimmt.
- Ende Oktober 2014 trat die Frauenkabarettgruppe „Die Schlampampen“ an zwei Abenden im jeweils ausverkauften Bürgerhaus Süd in Recklinghausen auf. Die Auftritte in Recklinghausen werden traditionell von den Schlampampen als Benefizveranstaltung für die Frauenberatungsstelle gespielt.

Das Team und der Vorstand der Frauenberatung bedanken sich ganz herzlich bei allen SpenderInnen und Spendern ebenso wie bei den Künstlerinnen für die Unterstützung der Arbeit.

### 3. Vernetzung

Eine Vernetzung und Kooperation mit anderen Projekten ist für die Arbeit der Beratungsstelle von besonderer Bedeutung. Die Vernetzung soll „kürzere Wege schaffen“ und ein Höchstmaß an Kommunikation und Information gewährleisten. Auf der anderen Seite ist die Frauenberatungsstelle für viele Einrichtungen aus dem Kreis wichtige Kooperationspartnerin bei frauenspezifischen Problemen. Die Frauenberatungsstelle ist auf Stadt- und Kreisebene und auf Landes- und Bundesebene vielfältig vernetzt.

### 4. Qualitätssicherung

Für die komplexen Arbeitsanforderungen in der Frauenberatung ist es notwendig, durch verschiedene Maßnahmen die Qualität zu sichern. Hierzu zählen u. a. regelmäßige Teamsitzungen, Supervisionen, Vereinsplena und Fortbildungen und Tagungen sowie die Teilnahme an den Sitzungen der Vernetzungskonferenzen.

### 5. Ausblick

Das Team der Frauenberatungsstelle sieht gemeinsam mit den Mitfrauen des Vereins nach wie vor die Notwendigkeit, öffentlich gegen die individuelle und strukturelle Gewalt gegenüber Frauen Stellung zu beziehen. Dies geschieht weiterhin auf mehreren Ebenen: durch ganz konkrete Beratungstätigkeit, durch wirksame Öffentlichkeitsarbeit, durch Mitarbeit in Gremien und eine politische Haltung.

Durch einen personellen Wechsel zum 1. März 2015 steht das Team vor dem Prozess der Umstrukturierung und Neuausrichtung.